

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 5 (1919)  
**Heft:** 7

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 26. Jahrgang.

**Für die  
Schriftleitung des Wochenblattes:**  
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14

**Beilagen zur Schweizer-Schule:**  
Volkschule — Mittelschule  
Die Lehrerin

**Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.  
Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.**

**Inhalt:** Aus dem Kt. Schwyz. — Jahresbericht des Schweiz. kath. Erziehungsvereins. —  
Krankenkasse. — Schulschichten. — Lehrerzimmer. — Verein kath. Lehrer und Schulmänner  
der Schweiz. — Preßfonds. — Inserate.  
**Beilage:** Die Lehrerin Nr. 2.

## Aus dem Kanton Schwyz.

Einsiedeln hat nun seine Budgetgemeinde vorüber. Und mit dieser Tatsache ist auch der gesamten Lehrerschaft des Bezirkes — 11 Primarlehrern, 2 Lehrkräften der Sekundarschule, 14 Lehrschwestern der Primarschule zu Dorf und Land, einem Zeichnungslehrer, 2 Schulhausabwarten und 2 Arbeitslehrerinnen, also total 30 Lehrpersonen — endlich Heil widerfahren. Und man hat das Empfinden gehabt, die Bürger haben speziell das Schulbudget mit seinen 98'073 Fr. 50 Rp. — letztes Jahr betrug es 77'022 Fr. — mit einem gewissen Selbstbewußtsein angenommen. Denn geredet wurde zu demselben gar nicht, aber die Parteien waren mit gemachter Meinung an die Gemeinde gegangen, zumal all deren Spitzen zum Vorneherein entschlossen waren, trotz der in Aussicht genommenen Steuern von 16,5%, das Schulbudget unbestritten anzunehmen. Der Besoldungskonto des Schulbudgets beträgt nun pro 1919 70'680 Fr. gegen 49'425 Fr. vom Jahre 1918.

Über die neuen Besoldungsansätze der Lehrerschaft wurde in Nr. 5 Bericht erstattet.

Die Leser der „Schweizer-Schule“ halten ihr Organ speziell in Besoldungsfragen für ein Nachschlagebuch, das sie gewissenhaft und allseitig orientiert, demgemäß belehrt und gerade vom kath. Standpunkte aus

auch beruhigt. Daß speziell die Lehrerschaft in unseren Tagen über die Besoldungsfrage orientiert sein will, ist erklärlich. Und daß gerade die katholische Lehrerschaft immer mehr darauf dringt, daß in den katholischen Kantonen die Besoldungsfrage den Zeitbedürfnissen gemäß vorwärts marschiert, das ist ihr volles Recht und sogar eine Pflicht der Selbsterhaltung. Wer ein Menschenalter vorab der Partei und der Wahrung und Förderung der katholischen Interessen gelebt, dabei seine finanzielle Lage völlig außer Acht gelassen und mit grundsätzlichen Erfolgen sich begnügte, ohne um die alten Tage sich zu kümmern, in diesen alten Tagen dann aber einsehen muß, daß eine Lebensarbeit für die Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden wohl seelische Beruhigung und Kraft im Leiden gibt, aber zeitliche Sorgen nicht verhindert, der begreift es sehr, daß gerade die katholische Lehrerschaft heute energisch auf Besserstellung dringt. Jeder Einsichtige unterstützt sie in diesem Streben je nach seinem Einfluß. Und er darf sicher sein, er steht für eine eminent eingreifende und zeitgemäße Frage ein. Darum vorwärts auf katholischer Seite mit Energie und Weitblick für soziale Besserstellung unserer katholischen Lehrer.